

Bedeutender Beitrag zur Energiewende: GWH weiht Nahwärmezentrale in Dunant-Siedlung Sossenheim ein – ganzheitliche Sanierung des Quartiers auf der Zielgeraden

Frankfurt am Main, 26. August 2025 – Regionale Produkte ohne lange Lieferketten schützen das Klima und schonen die Umwelt. Was bei Obst und Gemüse inzwischen allgemein bekannt sein dürfte, gilt selbstverständlich auch in puncto Energieerzeugung. In der Henri-Dunant-Siedlung in Frankfurt-Sossenheim hat die GWH zur nachhaltigen Energieversorgung des Quartiers in einem groß angelegten Projekt eine Nahwärmezentrale samt Leitungsnetz errichtet und die Gebäude aufwendig energetisch saniert.

Es ist ein bedeutender Meilenstein hin zur angestrebten Klimaneutralität im Quartier: Moderne Heizsysteme bringen im Westen Frankfurts nun äußerst effizient Wärme und Warmwasser in die Wohnungen. Bereits seit 2021 investiert die GWH in die energetische Sanierung der Dunant-Siedlung. Dank moderner Dämmung ist es in weiten Teilen gelungen, die Gebäude aus den frühen 60er Jahren auf KfW-Standards zwischen 100 und 70 zu heben und damit den Energieverbrauch der Wohngebäude deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig wurde das Heizsystem auf die Nutzung erneuerbarer Energie umgerüstet und dafür ein rund 2.800 Meter langes Leitungsnetz verlegt. Seit Inbetriebnahme der neuen Nahwärmezentrale an der Dufourstraße werden die Haushalte zuverlässig mit klimafreundlicher Wärme versorgt, die direkt vor der Haustür erzeugt wird und mit Blick auf die Energiepreise langfristig zur Kostenstabilität beitragen wird.

„Ich bin überzeugt davon, dass wir hier etwas wirklich Tolles geschafft haben, das nachhaltig dem Klimaschutz dient“, fasst GWH-Geschäftsstellenleiter Michael Back die Mühen der vergangenen fünf Jahre zusammen. „Mit dieser umfassenden Quartierslösung für rund 1100 Wohnungen haben wir alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Umwelt durch regenerative Energien zu entlasten, die Wohnqualität zu erhöhen und gleichzeitig die Mietbelastungen für unsere Mieterinnen und Mieter so gering wie möglich zu halten.“

Mit der Umstellung von fossiler auf klimaneutrale Energieversorgung ist die GWH einen bedeutenden Schritt in Richtung Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit gegangen und hat eine Quartierslösung entwickelt, die schon jetzt annähernd die ab 2040 geltenden Vorgaben zum erneuerbaren Anteil der Wärmeeinspeisung erfüllt.

Herzstück der nachhaltigen Energieversorgung sind zwei hocheffiziente Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einem Leistungsvermögen von je 605 kW thermisch und 420 kW elektrisch, die klimaneutrales Biomethan in Strom und Wärme umwandeln. Der Strom wird dabei ins öffentliche Netz eingespeist, die Abwärme über das Nahwärmenetz direkt an die Wohnungen verteilt und dort zum Heizen und zur Erwärmung des Trinkwassers genutzt. Eine auf dem Dach installierte Photovoltaik-Anlage produziert zusätzlich bis zu 25.000 kWh Strom pro Jahr und deckt damit den Eigenstrombedarf der Zentrale klimaschonend mit Solarenergie. Überschüssige Energie wird direkt ins Netz eingespeist. Um auch bei Spitzenlasten oder Extremwetter eine zuverlässige Wärmelieferung gewährleisten zu können, ergänzt ein Gaskessel die Wärmezentrale.

In den kommenden Monaten wird die Fassade der Heizzentrale in der Dunant-Siedlung noch vollständig begrünt und leistet so einen zusätzlichen Beitrag zum CO₂-Abbau und für ein angenehmes Mikroklima im Quartier. Die GWH betreibt bereits zwei weitere solcher Anlagen im Ben-Gurion-Ring in Frankfurt und im Quartier Schelmengraben in Wiesbaden.

Neben den energetischen Komponenten wurden im Zuge der Quartiersaufwertung auch die Außenanlagen neu gestaltet und neue Spielplätze gebaut. „Schauen Sie sich um: Die Dunant-Siedlung stammt aus den frühen 60er Jahren – davon ist nicht mehr viel zu spüren“, so Michael Back. „Wenn hier in drei Jahren noch der neue Haltepunkt der Regionaltangente West Realität wird, profitiert das Quartier zusätzlich von einer leistungsfähigen und schnellen Schienenanbindung.“

Über die GWH

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen ist eine Tochtergesellschaft der GWH Immobilien Holding GmbH und wohnungswirtschaftliches Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba). Die GWH-Gruppe bewirtschaftet rund 53.000 Wohnungen. Kernstandorte des Unternehmens sind die wachstumsstarken Kernregionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Unternehmen engagiert sich zudem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.